

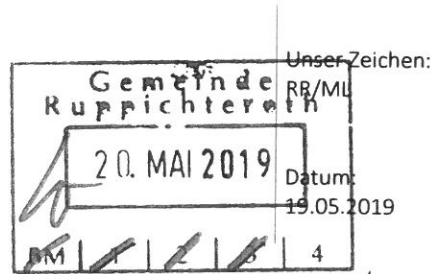
Sozialdemokratische Partei Deutschlands



SPD-Ratsfraktion ■ Wilhelmstr. 6 ■ 53809 Ruppichteroth

Ratsfraktion-Ruppichteroth

An den
Bürgermeister der
Gemeinde Ruppichteroth
Herrn Mario Loskill
Rathaus, 53809 Ruppichteroth



Richard Rohs
Herrenbröl 7
53809 Ruppichteroth

Telefon:
02295 – 6406

Telefax:
02295 – 903988

E-Mail:
fraktion(at)spd-ruppichteroth.de

Internet:
www.spd-ruppichteroth.de

Wohnungsbauförderung – wohnen bezahlbar machen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Loskill,

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat beantragt:

1. Das in neuen Bebauungsplänen 30% der Fläche für bezahlbaren Wohnraum genutzt werden.
2. Bei gültigen Bebauungsplänen (ab Dreifamilienhaus), die zugunsten der Eigentümer geändert werden, ebenfalls 30% der Fläche für soziale Wohnraumförderung bereitzustellen.

Begründung:

Gem. § 9 Abs. 1 Nr. 7 Baugesetzbuch (BauGB) können in Bebauungsplänen aus städtebaulichen Gründen Flächen festgesetzt werden, „auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden könnten.“

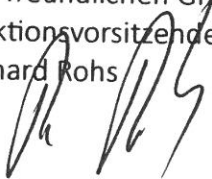
Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für Alleinerziehende und kinderreiche Familien ist auch in Ruppichteroth hoch. Seit 1990 ist die Zahl verfügbarer Sozialwohnungen im Bundesgebiet rückläufig. Waren es 1990 noch 2,1 Mio. Wohnungen ist der Bestand auf mittlerweile 1,2 Mio. Wohnungen geschrumpft. Jährlich fallen ca. 50.000 Wohnungen durch Zeitablauf aus der Sozialbindung, ohne dass im ausreichenden Umfang neue Sozialwohnungen gebaut werden. Zu beklagen ist, dass dort statt dessen Luxusmodernisierungen stattfinden und die bisherigen Mieter aus ihrem bisherigen Wohnumfeld vertrieben werden.

Im gesamten Kreisgebiet fehlen aktuell 100.000 bezahlbare Wohnungen.

Auch Ruppichteroth muss für alle Bevölkerungsgruppen als Wohnstandort erschwinglich bleiben! Die Gemeinde selbst verfügt nicht über größere Wohnbauflächen, die zur Errichtung von öffentlich gefördertem Wohnraum geeignet sind. Aktuell werden in der Gemeinde Ruppichteroth keine Wohngebäude die mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden könnten gebaut.

Zahlreiche Kommunen haben mittlerweile die Notwendigkeit erkannt, über Festsetzungen in Bebauungsplänen die Errichtung von öffentlich gefördertem Wohnraum sicherzustellen, und zwar auch dort, wo die Kommune selbst kein eigenes Baurecht besitzt.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktionsvorsitzender
Richard Rohs

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Richard Rohs', written over the printed name.